

streichen und Zeile 10 v. unten anstatt „*A. pallida* W. K.“ „*Althaea pallida* W. K.“ zu setzen.

Mentha Formánekiana Borb. d. Zeits. Jahrg. IX, Nr. 2. 3 ist zu streichen, da schon in den Verhandl. des naturf. Vereins in Brünn Bd. XXIX, p. 135, eine *Mentha* unter diesem Namen beschrieben worden ist.

Botanische Exkursion auf das „Gehohl“ (1060 m) bei Rissdorf im Zipser Komitate in Ungarn.

Von V. Greschik.

Es ist das einer der lohnendsten Ausflüge in unserem an Naturschönheiten so reichen Zipser Ländchen und kann ich denselben nicht nur uns Einheimischen sondern auch fremden Touristen warm empfehlen. So oft ich von Leutschau über die XVI. Zipser Kronstadt Rissdorf nach Kesmark fuhr, priess man mir immer wieder die schöne Flora am Gehohl. Nach einigem Zögern wegen der abnorm warmen Witterung entschloss ich mich am 20. Juni 1889 das Gehohl zu besuchen. Denn ich dachte wenn man nicht darauf ausgeht, rare Pflanzen zu sammeln, sondern bloss Daten über die Verbreitung einiger subalpinen Gewächse des Leutschau-Lublauer Waldgebirges zu sammeln, ist es nicht vergebliche Mühe, selbst die unbedeutendsten Berge einer genaueren Durchforschung zu würdigen. Umsomehr war ich über den früher nicht geahnten Pflanzenreichtum überrascht, den ich hier jetzt fand.

Von Kesmark versetze ich mich und meine geehrten Leser hinter dem Städtchen Leibitz auf die gut chaussierte Landstrasse des Leibitzbachthales; unweit der Weidenmühle erblickt man den sogenannten „Eichwaldberg“, früher Eibwald genannt von vielen hier gewesenen Roteiben, *Taxus baccata* L.; denn noch zu Ende vorigen Jahrhunderts bemerkt Samuel Genersich in seinem Elenchus Florae Scepusiensis 1798 von der Roteibe folgendes: „*Taxus baccata*: olim copiosa in sylvis Scepusii, sed nunc rara in sylvis Leibitzensibus*.“ An seinen gegen Westen sanft herabfallenden Ackerrändern ist das Jonysche Bienenhaus mit einem kleinen Gehölz, aus welchem sich die schirmästigen Korkulmen, *Ulmus suberosa* Ehrh., herausheben. An den abgestockten Resten dieser Bäume wuchert *Auricularia mesenterica*.

Im Halbschatten wächst *Salvia glutinosa* L., *Nepeta pannonica* Jacqu., *Clematis recta* L., *Campanula latifolia* L., *Phyteuma spicata* L. Unsere Wanderung weiter fortsetzend sehen wir die Strasse links abzweigen in ein hübsches mit grünen Bergen umgebenes Thal, das obere Leibitzbachthal zum Schwefelbad und rechts in das weite dann immer engere Rissdorfer Thal, durchschlängelt vom Rissdorfer Graben. Wir schlagen den Weg nach rechts ein; gleich beim Eingange in dieses Thal erquickt sich das bisher an das Dustergrün der Tatrawälder gewohnte Auge an den Tinten des saftgrünen Laubwaldes, entlang dem Wege am abgeholzten Saume des „Holzberges“ verrät *Veratrum Lobelianum* Bernh. die subalpine Region. Hier sammeln wir noch *Tithymalus amyg-*

*) Die Eibe, einst häufig in den Wäldern der Zips, jetzt aber selten in den Leibitzer Waldungen.

daloides L., *Adenophora lilifolia* Bess., *Knautia arvensis* v. *Carpatica* Heuff., *Valeriana tripteris* L., *Senecio Fuchsii* Gmel., *Chaerophyllum nitidum* Wahlenb., *Scabiosa ochroleuca* L. Im verblühten Zustande findet man *Primula elatior* Jacq. (*P. Carpatica* Fuss.), *Crocus banaticus* Heuff., *Ribes alpinum* L., *Corydalis digitata* Pers., *Mercurialis perennis* L., *Cytisus biflorus* W. K. u. a. m. Beim Leibitzer Hatterthausen angelangt, erscheint der Laubwald wie abgeschnitten, an seiner Stelle sind beide Thalränder mit schmalen Ackerstreifen durchzogen; der Wald, den der Pflug auf die äussersten Höhen zurückdrängte, nimmt hier wieder den Nadelholzcharakter an. In Rissdorf angekommen, suchte ich den bekannten Führer Wilhelm Schmidt auf, der meinen Wunsch, mich auf das Gehohl zu begleiten, mit Vergnügen acceptierte. Nach einem kräftigen Imbiss gingen wir gemächlich dem Gehohl zu. In einer halben Stunde wurde schon das nette Touristenhaus, die Cornelius-Hütte ersichtlich, wo für gute Unterkunft und billige Verpflegung gesorgt wird. Man kann nicht genug den Fortschritt des 19. Jahrhunderts loben, der so ein „Tischlein deck dich“ an ganz unwirtlichen Punkten hervorzauberte. Noch eine kleine Anstrengung, und wir sind glücklich oben. Und nun konnten wir mit vollem Behagen den Preis unserer Mühe, die herrliche Aussicht geniessen. Die Rundschau ist hier wahrhaft entzückend. Unwillkürlich schweift das Auge dem nordwestlichen Horizonte zu und kann sich nicht trennen von dem sich darbietenden Bilde. Da steht in ihrer ganzen Pracht die Gruppe der Hohen Tatra, gehüllt in bläulichen Duft mit ihren schroffen Gipfeln und zackigen Spitzen hoch in den Äther emporragend; so gewaltig, massenhaft, stolz emporstrebend dachten wir uns die Tatra nicht! Schweigend staunten wir lange, lange die zackengekrönte Königin unseres Vaterlandes an. Vor ihr breitet sich das Zipser Oberland aus, mit seinen freundlichen Städtchen, Dörfern, Äckern, Wiesen und blauduftigen Hügeln. Im Westen die Liptauer Alpen mit der Woloszinkette, daneben erhebt sich der breitschultrige Königsberg mit dem Anblick seiner runden Kuppe. Südlich streift das Zipser-Gömörer Erzgebirge mit den Muranyer Bergen. Auch das Hegen- und Galmusgebirge, der Kobut und die hohe Slubitz sind deutlich wahrzunehmen. Gegen Osten zieht sich die Masse der Branyiskoer Berge. In den Vordergrund tritt das Leutschauer Waldgebiet mit dem lieblichen Dolinathal. Im Hintergrund erblickt man das mit altertümlichen Mauern, Basteien, Türmen und Zinnen gezierte Leutschau, dieses ungarische Nürnberg. Nahe unter uns der dunkle Rehberg und das „Knöpfchen.“ Weiter vor uns schmiegt sich Burgerhof mit seinen Häuserchen an.

Das Gehohl gehört dem Leutschau Lublauer Mittelgebirge und der subalpinen Region an; es erhebt sich vom rechten Ufer des Rissdorfer Baches mit Voranlassung des „Burgerhofer Grates“ allmählich und sanft in einer relativen Seehöhe von 1060 Mtr. Der geologische Bau besteht aus eocenem Karpathen-Sandstein, welcher die ausgedehnteste Formation in Nord-Ungarn bildet. Die Armut seiner Schichten an Petrefakten wird hier durch schmale Lignitstreifen, die braunkohlenartiger Substanz sind, unterbrochen, welche die Paläontologen für verkohlte Reste vorweltlicher Algen erklären. In hydrographischer Beziehung ist das Gehohl dadurch merkwürdig, dass es über die grosse europäische Wasserscheide hinzieht, welche die Zuflüsse der Ostsee von denen des schwarzen Meeres trennt.

Auf dem Gehohl bildet die Tanne, *Abies pectinata* DC., Fichte, *Abies excelsa* DC. und Lärche, *Larix europaea* DC. dichte Bestände. Unter den Lärchen finden wir einzelne Riesen, die selbst den gewaltigen

Fichten würdig zur Seite stehen, sie kommen hier in den schönsten Schlägen wie sonst nirgends in Zipsen vor.

Südwestlich von der Cornelius Hütte wuchert auf einer der hier zahlreichen Bergwiesen ein Kind der Tatraflora, ein stattlich entwickeltes Krummholz *Pinus Mughus* Scop. in einer Höhe von 980 m. Während das Krummholz seine äusserst südliche Vegetationsgrenze bei 850 m Höhe auf den Bory Sümpfen in der Arva erreicht, überschreitet es an einigen Punkten der Zips selbst diese noch; so z. B. findet der Naturfreund auf der Nordseite vom Rehberg, unterhalb der Hradisskoer Kapelle ein üppiges Exemplar in einer Höhe von 800 m; auf dem Tarlyk Verch zwischen Leutschau und Gorg noch tiefer bei 773 m Höhe. — Jedenfalls sind diese in unseren Waldstrichen vereinzelt Exemplare als Überreste der lang entwichenen Glacialzeit zu betrachten. Nach einer kurzen Erholung oblagen wir mit grossem Eifer dem Pflanzensuchen, mein Führer wies mir die unbeweidete südwestliche Lehne, deren unteres Ende in den sogenannten „Lichtenberg“ übergeht. Wie gross war meine Freude, hier *Anemone narcissiflora* L. in Unmasse blühend zu finden, die sonst nur in Kalkalpen der Tatra vorkommt. Auch andere Tatrapflanzen wurden hier nicht vermisst; *Pri-mula longiflora* All., *Pirola uniflora* L., *Carduus Erysithales* Scop., *Mul-gedum alpinum* Cass., *Polemonium coeruleum* L., *Hypochoeris uniflora* Vill., *maculata* L. forma *immaculata*, *Hieracium aurantiacum* L., *sibi-ricum* L., *Doronicum austriacum* Jacq., *Aconitum Napellus* L., *Trollius europaeus* L., *Polygonum Bistorta* L., *viviparum* L., *Orobus niger* L., *Gentiana asclepiadea* L., *Pneumonanthe* L., *Calluna vulgaris* Salisb., *Trifolium pannonicum* Jacq., *montanum* L., *Gladiolus imbricatus* L., *Potentilla aurea* L., *Lathyrus silvestris* L., *Dianthus superbus* L. forma *Wimmeri*, *Carthusianorum* L., *Ranunculus aconitifolius* L., *Vincetoxicum officinale* M., *Crepis grandiflora* Tausch., *Phyteuma orbiculare* L., *Allium Victoralis* L., *Orchis globosa* L., *Gymnadenia conopea* R. Br., *albida* Rich., *Platanthera bifolia* Rehb., *viridis* Lindl., *Listera ovata* A. Br., *Goodyera repens* R. Br., *Neottia Nidus avis* Rich., *Epipactis rubiginosa* Gaud., *Cypripedium Calceolus* L., *Polygonatum verticillatum* All., *Epi-lobium montanum* L., *Thalictrum aquilegifolium* L., *Melampyrum silva-ticum* L., *Athyrium Filix femina* Roth., *Phegopteris polypodioides* Fée, *Botrychium Lunaria* Sw. In schattigen Fichtenwäldern *Corallorrhiza innata* R. Br., *Monotropa Hypopitys* L. var. *hirsuta* Roth. und die längst verblühte *Dentaria glandulosa* W. K. endlich *Atragene alpina* L.

Der Lichenologe findet auf dem Steinhaufen der „Windschen Wiese“ fruktifizierende graue Aspicilien und grünweisse Parmelien, an den Aesten der Lärchen meergrüne bärtige Usneen und starre Ramalineen. Erst der sinkende Abend konnte uns von hier vertreiben, am Burgerhofer Grat schied ich von meinem liebgewonnenen Führer, da ich noch vor Einbruch der Nacht Leutschau erreichen wollte. Zum Schlusse sei nur noch bemerkt, dass kaum jemand, der einigen Sinn für Naturschönheiten besitzt, diese Bergkuppe unbefriedigt verlassen wird. Ich empfehle jedem Tatra-Touristen den Besuch dieses herrlichen Punktes.

Anzeigen.



Herbarien



in beliebiger Auswahl verkäuflich. Katalog durch
Dr. Kugler in Planegg, Bayern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Greschik V.

Artikel/Article: [Botanische Exkursion auf das "Gehohl" \(1060 m\) bei Rissdorf im Zipser Komitate in Ungarn. 101-103](#)